

Weitblick und Kontinuität bewiesen

B.W.L.-Unternehmensgruppe feiert 40-jähriges Firmenjubiläum.

Osnabrück. Erfolgsmeldungen sind in der derzeit wirtschaftlich angespannten Lage unserer Tage seltener geworden. Um so mehr darf sich ein Unternehmen freuen, wenn die Umsätze stimmen und Mitarbeiter wie Kunden gleichermaßen zufrieden sind. Die B.W.L.-Unternehmensgruppe zählt ohne Zweifel dazu und blickt dieser Tage zum 40-jährigen Firmenjubiläum nicht nur auf eine erfolgreiche Unternehmensgeschichte zurück, sondern auch mit sehr viel Zuversicht in die Zukunft. Das hat auch seine Berechtigung, denn seit vielen Jahren zählt das mittelständische Familienunternehmen zu einem der bedeutendsten Werkzeug-Handelsunternehmen in der Region Osnabrück.

1972 gründeten Friedhelm Bettenbrock, Heinrich Wittur und Wolfgang Lötze, die dem Unternehmen mit den Anfangsbuchstaben ihrer Nachnamen die Firmenbezeichnung gaben, die Firma. Mit dem Verkauf und der Reparatur von Kleinwerkzeugen startete B.W.L.-Werkzeuge zunächst in einer Garage an der Rheiner Landstraße 56. Die ersten Jahre waren durch volle Auftragsbücher und steigende Umsätze geprägt. Der Firmensitz an der Rheiner Landstraße wurde rasch zu klein. Folgerichtig erfolgte 1977 der Umzug in das zunächst 900 Quadratmeter große Gebäude am heutigen Standort in der Adolf-Köhne Straße 1 in Eversburg. Mit dem Beitritt zum E/D/E - dem Einkaufsbüro Deutscher Eisenwarenhändler GmbH -, Europas größtem Einkaufs- und Marketingverbund im Produktionsverbundhandel, wurde eine entscheidende Weiche für die weitere positive Entwicklung des Unternehmens gestellt. Mit dem Ausscheiden von Wolf-



Seit 2002 leiten Heiko und Holger Bettenbrock (v.l.) die Geschicke der B.W.L.-Unternehmensgruppe. Foto: B.W.L.

gang Lötze 1986 und dem Tod von Heinrich Wittur 1987 hat das Unternehmen aber auch Rückschläge hinzunehmen, die Friedhelm Bettenbrock aber mit viel Umsicht und Weitblick abzufedern verstand. In den 1990er-Jahren traten dann die Söhne Friedhelm Bettenbrocks, Heiko und Holger, dem Unternehmen bei, wodurch B.W.L. nun die Wandlung zu einem reinen Familienunternehmen vollzog.

Im Jahre 1991 wird die Fläche des Lagers in Eversburg auf 1400 Quadratmeter vergrößert und Anfang 1998 das „zweite Standbein“ des Unternehmens gegründet: der B.W.L. Miet-Park in Wallenhorst, der seitdem von Holger Bettenbrock geleitet wird. Dort lassen sich alle Geräte mieten, die für die Errichtung von Bauvorhaben benötigt werden: Arbeitsbühnen, Bau-Kleingeräte, Mini-bagger, Schrägaufzüge, Diamant-, Bohr- und Schneidetechnik und vieles mehr. 2002 erfolgt dann ein Generationenwechsel im „Hause B.W.L.“: Heiko und Holger Bettenbrock übernehmen die Geschäftsleitung von Vater Friedhelm und

sorgten für einen reibungslosen Wechsel ins neue Jahrtausend, der bereits 2001 mit dem Beitritt zu „PREMIUM-Werkzeug Handel“ begann, einem Zusammenschluss von 30 führenden Werkzeughändlern, die ihren Kunden konkrete Vorteile bieten, wie marktgerechte Preise, höchste Lieferqualität, perfekten Service, fachgerechte Warenbevorratung und vor allem einen 24-Stunden-Lieferservice durch ein leistungsfähiges Lager- und Logistikmanagement. Zudem werden die Lager- und Büroflächen an der Adolf-Köhne-Straße auf die Größe von 2200 Quadratmetern nochmals erweitert. Mit der Investition in eine neue EDV-Anlage und der Einführung eines Online-Shops sowie einer E-Procurement-Lösung, die es den Kunden ermöglicht, durch elektronische Beschaffung von C-Teilen Prozesskosten zu sparen, vollzog man wichtige und notwendige Innovationen. 2007 gibt sich Firmengründer Friedhelm Bettenbrock in den Ruhestand, 2008 wird am Standort in Osnabrück-Eversburg weiter aus- und umge-



Blick auf den Eingang am Firmensitz des Unternehmens an der Adolf-Köhne Straße 1 in Eversburg. Foto: B.W.L.

baut. Neu hinzu kamen ein 400 Quadratmeter großer Bürotrakt mit Schulungs- und Konferenzräumen sowie neu geschaffene Räumlichkeiten für den Unternehmenszweig „Arbeitschutz“, mit dem B.W.L. seitdem Bekleidung und Zubehör für die Arbeitssicherheit anbietet. Auch der Miet-Park in Wallenhorst erfährt 2010 eine Vergrößerung.

Heute ist die Vertriebsstruktur von B.W.L. auf drei Säulen aufgebaut: Auf den B.W.L.-Werkzeughandel, den B.W.L.-Arbeitsschutzhandel und den B.W.L. Miet-Park.

Der Unternehmensbereich B.W.L.-Werkzeughandel zeichnet sich durch ein sehr breites Leistungsspektrum aus, das sich vom professionellen Präzisions-Hand- und Zerspannungswerkzeug über Spannung- und Messtechnik, Betriebseinrichtungen, Industrie- und Schweißbedarf bis hin zu Werkzeugmaschinen erstreckt. Dabei versteht sich das Unternehmen als Produktionsverbundhandel. Beratung und Service gelten bei B.W.L. zur Zufriedenheit der Kunden als selbstverständlich. Durch

die Mitgliedschaft in der Gruppe PREMIUM-Werkzeug-Handel hat B.W.L. zum Vorteil der Kunden Zugriff auf das umfangreiche PREMIUM-Produktsortiment und ist damit in der Lage, auch komplexe Systemlösungen anzubieten. Sollte einer der 30 000 PREMIUM-Katalog-Artikel einmal

nicht im Osnabrücker Lager verfügbar sein, kann es innerhalb von 24 Stunden beschafft werden. Mit der Firma BOSCH verfügt B.W.L. über einen renommierten und leistungsfähigen Partner. Im Sommer 2009 eröffnete B.W.L. einen BOSCH-System-Spezialisten-Shop am Firmensitz in Eversburg. Auf 120 Quadratmetern Verkaufsfläche bietet B.W.L. darüber hinaus auch ein breites Sortiment im Bereich Arbeitsschutz an. Dazu zählen Kopf-, Hand-, Fuß-, Haut-, Atem- und Gehörschutz, sowie Bekleidung und Sicherheitstechnik.

Im B.W.L. Miet-Park in der Hansastraße 71 in Wallenhorst-Hollage wird auf 2000 Quadratmetern Verkaufsfläche ein nahezu lückenloses Sortiment an Arbeitsbühnen bis 30 Meter, Bau-Kleingeräte, Radlader, Teleskopplader, Rüttelplatten u. v. m. geboten. Dies ist vor allem für die Klientel interessant, die sich spezielle Werkzeuge oder Maschinen nicht kaufen möchten, sei es, weil es

sich für sie wirtschaftlich nicht rechnet oder das firmeneigene Werkzeug aufgrund von Reparaturzeiten oder Auftragsspitzen zugemietet werden muss. Auch in diesen Fällen bietet der B.W.L. Miet-Park zuverlässigen Ersatz. Die qualifizierte Fachberatung der Kunden durch geschulte Mitarbeiter runden das Leistungsspektrum ab.

Das 40-jährige Firmenjubiläum feiert B.W.L. am heutigen Sonntag in der Halle Gartlage, Schlachthofstraße 48 mit einem zünftigen „Tiroler Fröhlichschoppen“ in Osnabrück. Unter dem Motto „Bisch a Tiroler, bisch a Mensch“ erwartet die Gäste ab 10 Uhr ein attraktives Festprogramm mit schmackhaften Köstlichkeiten und allerlei Getränken sowie beste musikalische Unterhaltung mit der Bundesmusikkapelle Breitenbach/Inn. Für technisch Interessierte führt die Firma BOSCH die neueste Generation Profi-Werkzeuge vor und der Miet-Park stellt interessante Maschinen aus. Der Eintritt ist frei. PA/BN



Für beste musikalische Unterhaltung sorgt heute in der Halle Gartlage die Bundesmusikkapelle Breitenbach/Inn. Foto: privat

- Anzeigensonderteil -

Sportfreunde Lotte



Ein Teil der bislang zehn Neuzugänge: Hinten v.l. Tobias Willers, Co-Trainer Ovid Hajou, Trainer Maik Walpurgis, Julian Westermann sowie vorne v.l. Danijel Gataric, Timo Kunert, Gerrit Nauber und Sofien Chahed.

Bringt die ins Rollen

Immer da, immer nah. **PROVINZIAL** Die Versicherung der Sparkassen

Ihr Schutzengel-Team wünscht dem VfL Sportfreunde Lotte eine erfolgreiche Saison!

Ihre Provinzial-Geschäftsstelle
Raberg & Hahn
Bahnhofstraße 34, 49504 Lotte
Tel. 05404/3376



Am nächsten Samstag, 4. August, 14 Uhr, starten die Sportfreunde Lotte mit dem Auswärtsspiel beim SC Verl in die fünfte Regionalligasaison in ihrer Vereinsgeschichte. Die traurigen Erinnerungen an den verpassten Aufstieg im Mai sind noch frisch, dennoch geht der ganze Verein wieder hoch motiviert ans Werk. Heute gastiert um 15 Uhr zur Generalprobe der niederländische Erstligist PEC Zwolle in der connectM-Arena.

Personell hat sich einiges getan - beinahe schon traditionell. Trainer Maik Walpurgis muss die komplette Innenverteidigung neu bilden nach den Abgängen von Andre Wiwering (Wuppertaler SV), Sebastian Zinke (Fortuna Köln), und David Cyszczon (unbekannt) - das Herzstück des Lotter Erfolges. Torwart Bastian Görrissen, der sich nach seiner halbjährigen verletzungsbedingten Pause ein heißes Duell um die Nummer eins mit dem letztjährigen Stammkeeper David Bucholz in der Vorbereitung lieferte, ist sich aber sicher, dass das keine Probleme geben wird.

„Die Abgänge wiegen ohne Frage schwer. Wir haben aber mit Tobias Willers, Ronny Surma und Gerrit Nauber gleichwertigen Ersatz gefunden.“

Surma (SV Babelsberg) und Willers (RW Oberhausen) hatten in der Tat letzte Saison einen Stammpflicht in der 3. Liga. Der Bad Iburger Nauber (auch U17-Europameister) wurde die vergangenen drei Jahre in der Talentschmiede von Bayer Leverkusen ausgebildet. „Die Stabilität in der Abwehr werden wir wieder erreichen“, ist Trainer Maik Walpurgis, was die Defensive betrifft, ebenfalls optimistisch.

Der Kader ist allerdings mit nur 17 fitten Feldspielern noch relativ dünn besetzt, wenn auch die Qualität sehr hoch ist. „Wir suchen auf jeden Fall noch einen Spieler für die linke Mittelfeldseite und einen Vollstrecker.“ Zwar unterschrieb Marcus Fischer wieder einen Jahresvertrag, nach seinem Kreuzbandriss wird aber nicht vor Ende August mit dem „Knipser“ im Mannschaftstraining gerechnet.

„Die Vorbereitung verlief reibungslos, die Mannschaft hat sehr gut gearbeitet und wir hatten wenig Verletzungspech“, freut sich Walpurgis über die letzten Wochen. Seine Doppelbelastung mit der Trainerausbildung in Hennef jeweils von Montag bis Mittwoch sieht er nicht als Problem. „Ich sehe doch toll aus. Neim im Stadion, natürlich sind 60 bis 70 Stunden Fußball in

der Woche sehr viel. Aber der Fußball ist doch meine Welt, dann geht das immer.“

Mit Ovid Hajou hat Walpurgis einen zuverlässigen Assistenten an seiner Seite. Uwe Brunn als Torwartcoach ergänzt das bewährte SFL-Trainerteam. Die Lotter Offensive erhielt ebenfalls eine Frischzellenkur: Marc Lorenz (Arminia Bielefeld) und Christian Schlösser (Viktoria Köln) verließen den Club, dafür angelten sich die Sportfreunde unter anderem die drittligaerfahrenen Roman Prokoph (zuletzt Unterhaching) und Amir Sharpourzadeh (Offenbach, Rostock) sowie den talentierten Nachwuchsstürmer Danny Radke (Münster U19), der über einen guten Torabschluss verfügt.

Henning Grieneisen dürfte von der rechten Verteidigerposition ins Mittelfeld rutschen und Rückkehrer Timo Kunert (RW Oberhausen) Platz machen.

Neu im zentralen Bereich des SFL-Spiels hat sich der robuste Sofien Chahed (Holstein Kiel) schnell etabliert. „Mich hat motiviert, dass man hier oben mitspielt und natürlich die Gespräche mit dem Trainer“, so der 22-Jährige, der seine fußballerische Ausbildung bei Hannover 96 absolvierte. „Wir haben eine hohe Qualität

im Kader, das merkt man besonders bei den Spielen 11 gegen 11.“ Und was schätzt er an Lotte sonst? „Lotte ist ein Dorf, hier kennt jeder jeden, es ist sehr familiär. Osnabrück ist nicht weit und außerdem sehr schön, das hätte ich nicht gedacht.“

Bleibt nur noch die Frage nach dem Torwart und dem neuen Kapitän. Dazu SFL-Coach Maik Walpurgis. „Die Torwartentscheidung fällt sehr schwer, deshalb wird sie auch sehr spät, erst Mitte nächster Woche, fallen. Die Frage des Kapitäns kann ich auch noch nicht beantworten. Es entwickeln sich aktuell neue Hierarchien.“

Das Saisonziel möchte der Trainer noch nicht konkret festlegen. Die Regionalliga West, eine von fünf statt bis-

lang drei, spielt mit 20 Vereinen. „Ich hoffe, wir werden uns schnell im oberen Drittel festsetzen.“ Bastian Görrissen sieht eine dreigeteilte Liga. „Ich denke, das Gefälle wird größer sein als zuletzt - mit einigen Topclubs wie Wuppertaler SV, Viktoria Köln, Fortuna Köln und ich hoffe auch uns. Dann kommt die Gruppe mit vielen zweiten Mannschaften, am Ende sehe ich die Aufsteiger wie den FC Kray, die es sehr schwer haben dürften.“ Sofien Chahed wird konkret. „Platz eins bis fünf ist die Marschroute und dann wollen wir oben angreifen.“

Mögliche SFL-Formation: Görrissen - Kunert, Surma, Willers, Hohnstedt - Shapourzadeh, Gorschlüter, Chahed, Engelmann - Prokoph, Kotljac. P.V.



Sofien Chahed (in weiß) in einer für ihn typischen Zweikampfszene im Test gegen Preußen Münster. Fotos: Vorberg